

Wartungs- und Pflege-Hinweise für Holzprodukte

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihre Entscheidung zum Kauf eines Premium-Holzproduktes. Ein Produkt aus Holz für den Garten bringt viel Freude, aber auch etwas Verantwortung für die richtige Pflege mit sich. Eine fachgerechte Pflege trägt zur Langlebigkeit Ihres Produktes bei. Lesen Sie die folgenden Hinweise bitte sorgfältig durch und beachten Sie diese, damit Sie noch lange Freude an Ihrem Produkt haben.

1. Was ist nach der Anlieferung zu beachten?

Bitte prüfen Sie das gelieferte Paket sorgfältig auf äußere Beschädigungen, vor allem, wenn Sie das Produkt nicht unmittelbar aufbauen können. Wenn Sie offensichtliche Beschädigungen an der Verpackung oder am Produkt feststellen, so melden Sie uns diese bitte umgehend über unser Kontaktformular: <https://www.gartenhaus-gmbh.de/kontakt>. Senden Sie uns Fotos von den Beanstandungen und der Teilleiste und Infos über die Paketnummer der Spedition.

Nach der Sichtung beachten Sie bitte folgendes:

- Lagern Sie die Holzbohlen waagrecht und möglichst im Außenbereich.
- Das Holz soll keinen direkten Kontakt mit Rasen oder Erde haben.
- Achten Sie auf ausreichend Auflagepunkte für die Holzbohlen (z.B. durch Kanthölzer).
- Lagern Sie Ihre Lieferung, sodass sie vor Regen geschützt und gut belüftet ist.

2. Garantiehinweis

Für die Langlebigkeit eines Bauwerks aus dem Naturwerkstoff Holz ist eine fortwährende Pflege des Holzes unerlässlich. Besonders unter Berücksichtigung von stetig wechselnden Witterungsbedingungen. Die Beachtung der anschließend aufgeführten Hinweise und Vorgaben ist für einen vollen Garantieanspruch zwingend notwendig.

3. Imprägnierung und Farbbehandlung

Ein Holzprodukt im Garten muss grundsätzlich mit geeigneten Anstrichen behandelt werden. Für einen Schutz vor Schimmelpilz, Insekten und schnellem Ausbleichen durch UV-Strahlen benötigen Holzprodukte einen Anstrich mit einer passenden Imprägnierung und eine Farbbehandlung in Form einer Versiegelung. Hierbei gehen Sie wie folgt vor:

- Imprägnierung vor dem Aufbau auf Nut, Feder und Außenkante auftragen und Bohlen nass ineinanderstecken. Dann die Flächen streichen (nur bei Modellen ohne eine Werksimprägnierung erforderlich).
- Mindestens 24h trocknen lassen.
- Versiegelung durch Lasur (dies gilt auch für Produkte mit thermisch vorbehandeltem Holz)* oder Deckfarbe

*sollte im Abstand von ca. 1-2 Jahren (je nach Witterung und Grad der Sonneneinstrahlung) erneuert werden.

Beachten Sie bei der Verwendung von Farben und Lacken immer auch die Hinweise des Herstellers. Wir empfehlen bei Lasur und Deckfarbe 2 Anstriche, bei Holzschutzgrund reicht 1 Anstrich.

Damit das Holz rundum geschützt ist und um das natürliche Arbeiten des Holzes zu minimieren, raten wir zur Behandlung des Innenraums mit einer hierfür geeigneten Lasur. Beachten Sie bitte auch die Fenster- und Türrahmen beidseitig zu streichen, da es sonst zu Glasbruch kommen kann. Zusätzlich verhindern Sie durch den beidseitigen Anstrich die Spaltenbildung der Konstruktion.

3.1 Sauna

Für die Außenbehandlung von Saunen empfehlen wir die Verwendung von wasserlöslichen Lasuren, da ggf. gesundheitsschädliche Dämpfe in den Innenraum dringen könnten. Beachten Sie auch hier die Hinweise des Herstellers der Farbmittel. Der Innenraum muss nicht behandelt werden, jedoch gibt es bei Bedarf auch dafür geeignete Produkte zur Verwendung.

4. Entwässerung

Zur Montage einer Dachrinne oder eines Wasserablaufs mit Fallrohr raten wir ausdrücklich, da diese einen wesentlichen Beitrag zur Langlebigkeit Ihres Produktes leisten.

5. Quell- und Schwindverhalten von Holz

Das Holz Ihres Produktes wird vor allem in den ersten Monaten nach dem Aufbau noch schwinden und die Konstruktion wird sich setzen. Das Produkt verliert während dieser Zeit meist mehrere Zentimeter an Höhe. Dies ist ein normaler Vorgang, der aber beim Aufbau und der Wartung Beachtung finden muss. Achten Sie darauf, dass das Produkt nur an den dafür vorgesehenen Stellen verschraubt wird. Bringen Sie keine weiteren Befestigungen an, welche diesen Prozess beeinträchtigen könnten, wie z.B. Regale, die mehrere Bohlen miteinander verbinden, da sich ansonsten Spalten an Ihrem Produkt auftun könnten. Bitte beobachten Sie diesen Setzprozess in den ersten Monaten verstärkt. Ggfs. sind Verschraubungen zu lösen und neu zu setzen. Überprüfen Sie, wenn vorhanden, auch Ihre Windverankerungen/Sturmleisten, diese sollten wirklich nur handfest angezogen sein und noch Spielraum zum Arbeiten haben.

6. Schutz des Produktes vor besonderen Witterungsbedingungen

Je nach Standort Ihres Produktes, kann bei starken Witterungseinflüssen Regenwasser durch Fenster- und Türrahmen gedrückt werden (Wetterseite). Wir empfehlen betroffene Türen und Fenster bereits vorher zusätzlich mit Silikon abzudichten, um ein Eindringen von Wasser zu unterbinden. Auch Eckverbindungen können betroffen sein. Sollten Ihnen Feuchtigkeitsstellen auffallen, so verschließen Sie diese mit geeignetem Material, wie z.B. Silikon oder Holzfüller. Aufgrund der Blockbohlenweise kann ein Wassereintritt werksseitig nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Auch Fass-Saunen sollten an Vor- und Rückwand mit Silikon von außen versiegelt werden.

Weitere Tipps und Inspiration rund um die Pflege und Wartung Ihres GartenHaus-Produktes finden Sie auch in unserem Ratgeber unter folgender Adresse: <https://www.gartenhaus-gmbh.de/ratgeber>

Mehr Informationen zu unseren Garantieleistungen können Sie unter folgender Adresse abrufen:

<https://www.gartenhaus-gmbh.de/gartenhaus-garantie>

Naturprodukt Holz

Ihr Produkt besteht aus reiner Natur und umfasst alle Eigenschaften natürlicher Holzmerkmale, die die individuelle Form Ihres Produktes beschreiben. Diese Merkmale sind im Holzwachstumsprozess normale Vorkommnisse und sind somit kein Grund zur Sorge oder für Beanstandungen. Farbschattierungen sind niemals zu vermeiden. Unebenheiten, Sprünge, Risse, große und kleine Astlöcher sind Zeugen und Begleiter des Wachstums der Bäume und keine Fehler in der Qualität der Holzbearbeitung, sondern Besonderheiten des jeweiligen Baumes.



Trockenrisse

Unser Holz wird mit einer Restfeuchte um die 20% angeliefert, was bauartbedingt dem Normwert entspricht. Trockenrisse gehören zum Trocknungsprozess dazu, sie entstehen durch Flüssigkeitsverlust aus feuchtem Material und dem damit verbundenen Volumenverlust. Diese Risse beeinflussen die Stabilität jedoch nicht und können sich je nach Witterung selbst wieder schließen. Die richtige Kombination aus Imprägnierung, Deckfarbe oder Lasur von außen und innen beugen weiteren Rissen vor und versiegeln auch gleichzeitig das Holz.



Äste/Maserung

Zum natürlichen Erscheinungsbild des Holzes gehören auch Äste, diese variieren in der Anzahl und Maserung im Holz. Ausfallende Äste können auch trotz sorgfältiger Qualitätskontrollen auftreten. Jeder Baum ist ein Unikat und keiner wächst astfrei oder absolut gerade. Wenn optische Beeinträchtigungen an Dach- und Bodenbelegen vorkommen, können diese außer Sichtweise verbaut werden.



Raue Stellen

Wird das Holz entgegen der Wuchsrichtung oder im Astbereich gehobelt, so kann es auch bei hoher Sorgfalt zu rauen Stellen kommen. Kleine Fransen entstehen aufgrund der quer zur Holzfaser gerichteten Bearbeitung. Raue Stellen sagen somit nichts über die Qualität des Holzes aus, sondern können im Arbeitsprozess normal vorkommen. Diese können mit einem Schleifpapier leicht selbst nachgebessert werden.



Schimmel/Stockflecken

Durch Restfeuchte und Lagerung kann es an der Oberfläche zu Schimmelbildung und Stockflecken kommen. Diese befallen zumeist nur die Oberfläche des Holzes und sind nicht holzerstörend oder gesundheitsschädlich. Und lassen sich in der Regel mit einem feuchten Schwamm und oberflächlichem Schleifen entfernen. Um die Luftfeuchtigkeit zu regulieren, sollte für eine gute und regelmäßige Durchlüftung gesorgt werden.



Harzaustritte

Harzaustritte sind der natürliche Schutz der Bäume gegen Fressfeinde und Beschädigungen. Da das Holz noch mindestens 3 Jahre arbeitet, auch nach der Verarbeitung, sind diese normal und nicht vermeidbar. Die Qualität des Holzes wird dadurch jedoch nicht beeinflusst. Nach Imprägnierung und Anstrich von Lasur oder Deckfarbe wird dieser Vorgang eingedämmt. Sollte noch Harz austreten, vor allem bei Saunen, die von innen nicht so behandeln werden können, können Sie das Harz mit einem herkömmlichen Haushaltsföhn erhitzen und mit beispielsweise einer Seifenlauge entfernen.



Schrumpfen (Quell- & Schwindverhalten)

Eine holztypische Eigenschaft ist das Schwinden und Quellen des Werkstoffes. Eine GartenHaus-Konstruktion wird mit einer Restfeuchte um die 20 % ausgeliefert, damit sich das Haus nach dem Aufbau noch setzen kann. Damit der Setzungsprozess nicht gestört wird, sollten innen und außen keine bohlenverbindenden Vorrichtungen angebracht und auch Tür- und Fensterrahmen nicht mit den Bohlen verschraubt werden. Durch eine Imprägnierung und den erforderlichen finalen Farbanstrich kann das Quell- & Schwindverhalten reduziert werden.